

„Etwas.“

„Ich will Etwas sein!“ sagte der Älteste von fünf Brüdern, „ich will Etwas nützen in der Welt; mag es eine noch so geringe Stellung sein, wenn nur Das, was ich anrichte, etwas Gutes ist, dann ist es in der That Etwas. Ich will Mauersteine machen, die sind nicht zu entbehren, und ich habe wirklich Etwas gemacht!“

„Aber Etwas gar zu wenig!“ sprach der zweite Bruder, „das, was Du thun willst, ist so gut wie gar Nichts, das ist Handlangerarbeit und kann durch eine Maschine ausgerichtet werden. Rein, dann lieber Maurer sein, das ist doch Etwas, das will ich sein; das ist ein Stand! Durch den wird man zünftig, wird Bürger, bekommt seine eigene Fahne, seine eigene Herberge; ja, wenn Alles gut geht, werde ich Gesellen halten können, werde ich Meister und meine Frau wird die Frau Meisterin heißen; das ist doch Etwas!“

„Das ist gar Nichts!“ sagte der Dritte; „das ist doch außerhalb der eigentlichen Stände, und es giebt viele solche in einer Stadt, die alle weit über einem Handwerksmeister stehen. Du kannst ein braver Mann sein, allein Du gehörst als „Meister“ doch nur zu denen, die man den „gemeinen“ Mann nennt, nein dann weiß ich etwas Besseres! Ich will Baumeister sein, will mich auf das Gebiet der Kunst, auf das der Speculation begeben, will zu den Höherstehenden im Reiche des Geistes zählen. Zwar muß ich von der Pöbele auf dienen, ja, daß ich es gerade heraus sage: ich muß als Zimmerlehrling anfangen, muß als Bursche mit der Mütze einbergehen, obgleich ich daran gewöhnt bin, einen seidnen Hut zu tragen, muß den gewöhnlichen Gesellen Schnaps und Bier holen, und diese werden mich Du nennen, das ist beleidigend! Allein ich werde mir einbilden, daß das Ganze eine Mummerei ist, daß es Maskenfreiheit ist! Morgen — das heißt, wenn ich Geselle sein werde, gehe ich meinen Weg, die Andern gehen mich nichts an! Ich gehe auf die Akademie, bekomme Zeichnungsunterricht, heiße Architekt! — Das ist Etwas, das ist Viel! Ich kann Wohl- ja Hochwohlgeboren werden, ja gar noch Etwas mehr bekommen vorn und hinten, und ich baue und baue gerade wie die Andern vor mir gebaut. Das ist immer Etwas, worauf man eben bauen kann! Das Ganze ist Etwas!“

„Ich aber mache mir aus diesem Etwas gar nichts!“ sprach der Vierte; ich will nicht in dem Kletzwasser Anderer segeln, nicht ein Copie sein; ich will ein Genie sein, will tüchtiger